

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 64 (1993)
Heft: 9

Artikel: Elektrorollstühle und -mobile im praktischen Vergleich
Autor: Bossert, Heinz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-811454>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Elektrorollstühle und -mobile im praktischen Vergleich

Heinz Bossert

Am 10. Mai 1993 führte die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderten und Betagte (SAHB) zusammen mit Behinderten, Sozialarbeitern sowie unterstützt durch Hersteller/Fachhändler einen Sonderanlass durch. Das Ziel dieses Sonderanlasses bestand darin, möglichst alle der an der ständigen Hilfsmittel-Ausstellung Exma ausgestellten Behinderten-Elefktrofahrzeuge im praktischen Einsatz miteinander zu vergleichen und die daraus resultierenden Ergebnisse in möglichst vielen Behinderten-Fachzeitschriften zu veröffentlichen. Damit sollen potentielle Interessenten/Interessentinnen auf die ständige Hilfsmittel-Ausstellung Exma aufmerksam gemacht werden, wo die meisten derzeit für den Schweizer Strassenverkehr zugelassenen oder zur entsprechenden Zulassung vorgesehenen Geräte unabhängig besichtigt und ausprobiert werden können.

Die SAHB kann und will keine umfangreichen Hilfsmittel-Tests durchführen, wie sie vor allem aus Deutschland bekanntgeworden sind.

Anstelle von statischen- und dynamischen Prüfungen an Behindertenhilfsmitteln will die SAHB

zukünftig praktische, benutzerorientierte Hilfsmittelvergleiche durchführen und in diesem Zusammenhang wichtige Aspekte und Belange näher ausleuchten.

Grundsätzlich werden nur Produkte begutachtet, welche an der ständigen Hilfsmittel-Ausstellung Exma in Oensingen ausgestellt sind. Solche können dort kostenlos und unabhängig besichtigt und ausprobiert werden.

Zur praxisnahen Beurteilung der am Vergleich beteiligten Fahrzeuge wurde eigens für diesen Sonderanlass eine paritätische Kommission, bestehend aus behinderten Persönlichkeiten, Sozialarbeitern und SAHB-Beratern (alle mit langjährigen Hilfsmittelfahrtserfahrungen), eingesetzt.

Ein ausführlicher Bericht mit Vergleichsergebnissen findet sich in «mobil», Zeitschrift der SAHB, 1/93.

SAHB, Abteilung Technik,
Dünnernstrasse 32,
4702 Oensingen.

Medikamente:

Was Sie über die Wirksamkeit von Medikamenten wissen müssen

(SAV) Nehmen Sie Ihre Medikamente richtig ein? Die Befolgung der Anwendungsempfehlungen ist wichtiger, als man denkt: Sie hilft uns, schneller gesund zu werden und Kosten zu sparen.

- Brechen Sie eine Therapie mit Antibiotika nie beim ersten Fieber Rückgang ab, weil die Krankheit wieder aufflammen kann. Die Behandlungsdauer ist vom Arzt so berechnet, dass mit Sicherheit alle Erreger abgetötet werden.
- Treten unerwünschte Wirkungen auf, ist es falsch, von sich aus ein Medikament abzusetzen oder die Dosis zu ändern. Unterbreiten Sie

das Problem Ihrer Apothekerin oder Ihrem Apotheker. Geben Sie an, welche Mittel Sie sonst noch einnehmen, damit er die notwendigen Kontrollen vornehmen kann. Wenn nötig, setzt er sich mit dem Arzt für die Anpassung des Rezeptes in Verbindung.

- Halten Sie sich genau an die vorgeschriebene Dosis. Unterscheiden Sie zum Beispiel «dreimal täglich eine Tablette» von «einmal täglich drei Tabletten». Solche Verwechslungen können zu unerwünschten Wirkungen führen oder sogar gefährlich sein.

- Wenn Sie den Eindruck haben, ein Medikament wirke zuwenig, verdoppeln Sie nicht einfach die Dosis. Die Überdosierung beispielsweise von Durchfall- oder Verstopfungsmitteln bringt oft mehr Schaden als Nutzen. Ebenso unvorsichtig ist die Unterdosierung, weil manche Medikamente (wie die oben erwähnten Antibiotika) nur in einer bestimmten Menge korrekt wirken.

- Vergewissern Sie sich, ob Sie während der Behandlung auf Alkohol verzichten oder eine besondere Diät, zum Beispiel ohne Milch oder ohne eisenhaltige Produkte, einhalten sollten.

Nüchtern, mit oder nach dem Essen?

Die meisten Medikamente sind wegen besserer Verträglichkeit mit den Mahlzeiten oder zumindest mit einem kleinen Happen einzunehmen. Es gibt aber Ausnahmen:

- Gewisse Antibiotika nimmt man eine Stunde vor dem Essen, andere nachher. Antazida (Magnesium bindende Mittel) wirken am besten, wenn man sie eineinhalb Stunden nach den Mahlzeiten einnimmt.

- Manche Medikamente müssen nüchtern eingenommen werden. Nüchtern heißt: mit leerem Magen, also mindestens zwei Stunden nach der letzten Mahlzeit und eine gute Stunde vor der nächsten.

- Dragees und Kapseln dürfen nicht zerkaaut werden, um sie leichter zu schlucken, denn sie bestehen teilweise aus mehreren Schichten, die den Wirkstoff nach und nach oder erst im Darm freigeben. In jedem Fall sind Medikamente sitzend oder stehend zu schlucken, und zwar mit mindestens einem halben Glas Wasser. Dies sichert die optimale Auflösung und vermeidet zudem das Steckenbleiben der Arznei in der Speiseröhre.

Halten Sie sich strikte an diese Empfehlungen! Andernfalls besteht Gefahr, dass Ihre Medikamente weniger wirken. Falls Fragen auftauchen, scheuen Sie sich nicht, das Rezept von Ihrem Apotheker oder Ihrer Apothekerin noch einmal erklären zu lassen. Die richtige Anwendung von Arzneien ist entscheidend für den Heilerfolg und trägt dazu bei, die Behandlungskosten zu senken.

Catherine Strasser,
Schweizerischer Apothekerverein

Kontaktadresse:
Informationsdienst des Schweizerischen
Apothekervereins, Tel. 031 971 58 58.

... am wichtigsten ist
silentina
Body-line

Die superleichte, voll waschbare Daunendecke
für Spitäler, Heime, Allergiker.
Thermographisch getestet und patentiert.

BSS Bettwarenfabrik, CH - 8260 Stein am Rhein